

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 9

<p>Unterrichtsvorhaben I: Auf die Performance kommt es an – Sich anhand von Webauftritten und Webangeboten über die Arbeits- und Berufswelt informieren; sich ziel- und formgerecht bewerben</p>	
<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Rezeption <i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, • konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren. <p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen. <p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren, • Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen. <p>Produktion <i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren). <p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, Satzbau) überarbeiten, 	<p>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: <i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachebenen, Sprachstile <p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p><i>Kommunikation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister <p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte

<ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten. <p><i>Kommunikation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, • Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen. <p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, • Bewerbungen – auch digital - verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf). 	
<p>Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 5 – einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.</p>	
<p>Grundlagen im eingeführten Lehrwerk: Kapitel 2: „Was will ich werden? – Berufe erkunden“, S. 41-68 Kapitel 12: Grammatiktraining – Sprache sicher anwenden, S. 288-304</p>	
<p>Anbindung an das Medienkonzept: 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten</p>	

Unterrichtsvorhaben II: Was im Leben wichtig ist – Grundfragen der Lebensplanung und ethischen Orientierung in einem Roman und anderen literarischen Texten untersuchen und dazu Stellung nehmen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

Texte:

- literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen,
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern,
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern,
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern.

Medien:

- digitale Texte analysieren (u.a. Rezensionen) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern,
- Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen.

Produktion

Sprache:

- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern,
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln,
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen).

Texte:

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,
- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen.

Kommunikation:

- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Strukturen in Texten: Textaufbau, sprachliche Mittel
- Sprachebenen: Sprachstile

Texte:

- **Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman**, Erzählung, Kurzprosa, Poesie
- Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und **Rezeptionsgeschichte**
- Literarische Texte: **Fiktionalität, Literarizität**

Medien:

- Medien als Hilfsmittel: **Informationsmedien**, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte

<p>Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren.</p> <p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren. 	
<p>Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a – einen literarischen Text analysieren und interpretieren Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.</p>	
<p>Grundlage im eingeführten Lehrwerk: Kapitel 5: „J.D. Salinger: Der Fänger im Roggen“ – einen Roman untersuchen, S. 116-124 oder „Matthias Brandt: Blackbird“, S.125-140</p>	
<p>Anbindung an das Medienkonzept: 1.2 verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten</p>	

Unterrichtsvorhaben III: Körperkult und Rollenbilder – Diskutieren und erörtern	
<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Rezeption <i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u. a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u. a. sprachliche Signale von Beeinflussung), anhand von Beispielen aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, <p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Sachtexte im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, <p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u. a. Geschlechterzuschreibungen) bewerten, <p>Produktion <i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), <p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u. a. Mittel der Leserlenkung) planen und verfassen. 	<p>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: <i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache <p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Vertrauenswürdigkeit von Quellen Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien
<p>Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a – einen Sachtext, medialen Text analysieren Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.</p>	
<p>Grundlage im eingeführten Lehrwerk: Kapitel 3: Körperkult und Rollenbilder – Diskutieren und erörtern, S.69ff.</p>	
<p>Anbindung an das Medienkonzept 2.3 Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen vergleichen) 3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft: Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell- gesellschaftliche Normen beachten 5.2 Meinungsbildung: Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</p>	

Unterrichtsvorhaben IV: Angekommen in einer fremden Welt? – Identität und Fremdsein als Erfahrung in Sprache und Medien

<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Rezeption <i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern,• anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache),• semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotation, Konnotation),• sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, <p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u. a. Epochenbezug, historisch- gesellschaftlicher Kontext), biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,• unterschiedliche Deutungen eines Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,• die eigene Perspektive auf durch Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, <p>Produktion <i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• sich über unterschiedliche Sichtweisen zu einem Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, <p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden,• auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben,	<p>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: <i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen <p><i>Kommunikation:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene <p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Medienrezeption: Audiovisuelle Texte
---	---

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Entfällt
Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Grundlage im eingeführten Lehrwerk:
Kapitel 11: Sprachgebrauch, Sprachtrends, Sprachkritik – Sprache unter der Lupe, S.265 ff.

Anbindung an das Medienkonzept:
1.2 Digitale Werkzeuge: Digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen
2.2 Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten
4.1 Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren

Unterrichtsvorhaben V: Die Macht der Posts – Informationsvermittlung und mediale Prozesse der Meinungsbildung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

Sprache:

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung),
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen,

Texte:

- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren,
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten,

Medien:

- die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren,
- Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte),
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen.

Produktion

Sprache:

- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren),
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen),

Texte:

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

Texte:

- Sachtexte: verschiedenartige **kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zu einem Thema**

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, **Sprachregister**

Medien:

- Qualität und Darstellung von Informationen: **Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung**, Vertrauenswürdigkeit von Quellen
- **Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien**

<ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten. <p><i>Kommunikation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, <p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, • in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen, • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden. 	
<p>Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a - einen Sachtext oder medialen Text analysieren und interpretieren oder Typ 2 – informierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - In einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten oder beschreiben - Auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und-sichtung) einen informativen Text verfassen <p>Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.</p>	
<p>Grundlage im eingeführten Lehrwerk: Kapitel 9: „Wie lesen wir morgen? – Sachtexte untersuchen“, S. 219-244 ggf. Kapitel 11.2: Verfall oder Bereicherung? Sprachwandel und Sprachtrends, hier insbesondere Sprachwandel durch Medien, S. 278 ff.</p>	
<p>Anbindung an das Medienkonzept: 5.2 Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen 6.1 Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen</p>	

Unterrichtsvorhaben VI: Verantwortung übernehmen!? – Handlungen und Figuren in einem modernen Drama (in Auszügen) am Beispiel von „Die Physiker“ untersuchen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

Texte:

- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern,
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern,
- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen,

Medien:

- ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen.

Produktion

Sprache:

- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern,
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)

Texte:

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten.

Kommunikation:

- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Strukturen in Texten: Textaufbau, sprachliche Mittel
- Sprachebenen: Sprachstile

Texte:

- **Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Drama**
- Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte
- Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: teilnehmend, vortragend und zuhörend, beobachtend

<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren. 	
<p>Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a – einen literarischen Text analysieren und interpretieren Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.</p>	
<p>Grundlagen im eingeführten Lehrwerk: Kapitel 8: „Die Physiker“ – ein modernes Drama untersuchen, S. 191-215 Kapitel 13.2: Zeichen setzen, Zeichensetzung bei Zitaten, S. 316 ff.</p>	
<p>Anbindung an das Medienkonzept: 1.2 verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren.</p>	
<p style="text-align: center;">Summe Jahrgangsstufe 9: 90 Stunden</p>	